



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Philosophie compact - Emmanuel Lvinas*

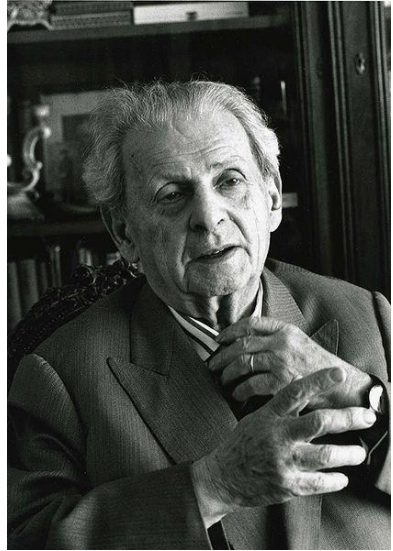
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Thema:</b>	<b>Philosophie compact – Emmanuel Lévinas</b>
<b>TMD: 38369</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie suchen einen geeigneten Einstieg in die Philosophie von Emmanuel Lévinas?</li> <li>• Sie müssen sich auf eine Klausur vorbereiten oder ein Referat über Emmanuel Lévinas halten?</li> <li>• Die Deutung des Menschseins von Emmanuel Lévinas ist Thema im Abitur und Sie müssen sich ausreichend darauf vorbereiten?</li> <li>• Sie möchten mitreden, wenn es um Emmanuel Lévinas geht?</li> <li>• Sie interessieren sich einfach so für seine Philosophie?</li> </ul> <p>⇒ Dann ist dieses Material genau richtig für Sie!</p>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Philosophensteckbrief</li> <li>• Kurzbiographie</li> <li>• Für Eilige: Emmanuel Lévinas in fünf Stichpunkten</li> <li>• Erläuterungen zu Emmanuel Lévinas' Philosophie:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines zur Ethik Lévinas'</li> <li>• Lévinas' Begriff des Anderen                 <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das Objekt des Denkens</li> <li>➤ Die Passivität des Subjekts</li> </ul> </li> <li>• Verständnis des Menschseins bei Lévinas</li> <li>• Zur Bedeutung von Lévinas und seinen ethischen Vorstellungen</li> </ul> </li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Seiten, Größe ca. 134 KByte</li> </ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice            Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>            E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>

Name:	Lévinas, Emmanuel	
Geboren:	12.01.1906 in Kaunas (Litauen)	
Gestorben:	25.12.1995 in Paris	
(Neben-)Beruf:	französisch-jüdischer Philosoph, Autor zahlreicher Werke und Professor an der Universität Paris-Nanterre	
Bekannt durch:	seine Vorstellungen über den Anderen; Verantwortungsethik und Philosophie der Begegnung; Kritik an der Ontologie	
Hauptwerke:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Le temps et l'autre (1948, dt.: <i>Die Zeit und der Andere</i>)</li> <li>• Totalité et Infini. Essai sur l'extériorité (1961, dt.: <i>Totalität und Unendlichkeit. Versuch über die Exteriorität</i>)</li> <li>• Autrement qu'être ou au-delà de l'essence (1974, dt.: <i>Anders als Sein oder jenseits des Wesens</i>)</li> <li>• Difficile liberté. Essais sur judaïsme (1963/1976, dt.: <i>Schwierige Freiheit. Versuche über das Judentum</i>)</li> </ul>	
Zitate:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Indem der Andere die Freiheit zur Verantwortung ruft, setzt er sie ein und rechtfertigt sie.“ (Aus: <i>Totalität und Unendlichkeit</i>)</li> <li>• „Jeder wird uns ohne weiteres darin zustimmen, dass es höchst wichtig ist zu wissen, ob wir nicht von der Moral zum Narren gehalten werden.“ (Aus: <i>Totalität und Unendlichkeit</i>)</li> <li>• „Dem Ignoranten ist Gerechtigkeit unmöglich.“ (Aus: <i>Ethik und Geist</i>)</li> </ul>	

Quelle: Bracha L. Ettinger

## Für Eilige: Emmanuel Lévinas in fünf Stichpunkten

1. Lévinas geht von einer Ethik aus, die vom Judentum und die Erfahrungen vom Holocaust geprägt ist. Für ihn stellt jene als Erste Philosophie den Beginn des philosophischen Denkens dar. Mit seinen ethischen Vorstellungen wendet er sich gegen die Ontologie.
2. Die Hinwendung zum und Begegnung mit dem Anderen zeugt von einem Weltethos, der das Miteinander der Menschen regelt. Zwischenmenschliche Beziehungen werden in der Zuwendung zum Anderen, der in seiner Andersartigkeit akzeptiert wird, sichtbar.
3. Jeder muss Verantwortung übernehmen – für sich selbst und jeden anderen Menschen. Diese Verantwortung muss so weit reichen, dass man einander aktiv hilft.
4. Allein durch die Begegnung mit dem Anderen wird dem Menschen ein Zugang zur Herrlichkeit des Unendlichen zuteil.
5. Laut Lévinas muss Gott als ungegenständliche Unendlichkeit gedacht werden. Diese begreift er als sogenannte *Jenigkeit* – als etwas, das nicht präsent, aber doch immer spürbar ist.

## Erläuterungen zu Emmanuel Lévinas' Philosophie *Im Angesicht der Anderen*

### ➤ Allgemeines zur Ethik Lévinas'

Lévinas' Ethik hat sich im Laufe seines Lebens verändert. Die vom Philosophen durchgemachten Entwicklungen haben dazu geführt, dass er in den verschiedenen Phasen manche Begriffe unterschiedlich verwendet.

*Ethik* wird von Lévinas anders gebraucht als allgemein üblich. Für ihn ist Ethik die erste Begegnung jeden Philosophierens. Sie stellt in erster Linie die Begegnung und die Beziehung zum anderen Menschen dar. Ethik ist somit nicht mit einem Katalog gleichzusetzen, den man immer zu Rate ziehen kann, denn in jeder Situation muss neu abgewogen und entschieden werden, was richtig ist. An dieser Stelle sei auch auf folgendes Zitat verwiesen:

„Die Ethik im Levinas'schen Sinn ist zwar eine Ethik ohne Gesetz, ohne Begriffe, die ihre gewaltlose Reinheit nur solange behält, als sie nicht in Begriffen und Gesetzen bestimmt wird. Dies ist kein Vorwurf: vergessen wir nicht, dass Levinas uns keine Gesetze oder moralische Regeln vorschlagen will, er hat nicht die Absicht, *eine* Moral, sondern das Wesen des ethischen Verhältnisses im allgemeinen zu bestimmen. Da diese Bestimmung sich aber nicht als *Theorie* der Ethik versteht, handelt es sich um eine Ethik der Ethik.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Derrida, Jacques (1997): Gewalt und Metaphysik. Essay über das Denken Emmanuel Levinas'. In: Derrida, Jacques: Die Schrift und die Differenz. Frankfurt a.M., 7. Auflage, 169.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Philosophie compact - Emmanuel Lvinas*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

